

Blick auf Madrid

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 48

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757233>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zu diesem Bild berichtet der Reporter folgendes: Am Nachmittag des 19. November erschien in großer Höhe ein Geschwader Franco-Flieger über Madrid. Ein Bombardement wie noch nie setzte ein. Einige Bomben fielen auf das Telefon- und Postzentralamt. Ein Volltreffer legte ein Warenhaus in der Alcalá nieder. Zwei schwere Fliegerbomben fielen in ein im Nordosten von Madrid gelegenes Viertel, das in der Hauptsache von Beamten, Akademikern, Lehrern etc. bewohnt wird. Die eine der Bomben traf den Häuserblock, zerstörte gründlich die oberen drei Stockwerke. Wie viele Menschen dabei ums Leben kamen, war nicht festzustellen. Die zweite Bombe fiel mitten in die Straße, riß das Pflaster auf, entwurzelte einen Baum und hinterließ einen Trichter von 1,5 Meter Tiefe und 5 Meter Durchmesser, der jetzt mit Wasser gefüllt ist. Im Hintergrund ist eine Pflastersteinbarrikade sichtbar. Sie ist von Regierungstruppen zur Verteidigung dieser Straße errichtet worden. Jetzt, nach dem Bombardement, ist die Stellung geräumt, und auch die Bewohner des beschädigten Häuserblocks sind ausgezogen.

Blick auf Madrid

«In der Stadt herrscht ein unvorstellbares Chaos», schreibt der Photograph dieser zwei Bilder, der an der Stätte der ersten sowohl als der zweiten Aufnahme durch die Fliegerbomben bedroht war. «Dieses Haus mit dem brennenden Wagen davor steht in nächster Nähe der Toledo-Brücke, welche im Südwesten über den Manzanares führt. Eine zweite Aufnahme, einen Augenblick später als diese gemacht, zeigte das ganze Haus in Flammen.»

Aufnahmen Photopress

